

**BILDUNGSDEMONSTRATION
FREITAG, 20. APRIL, 14 UHR
SEI MIT DABEI!**

20. Mittwochsinfo

KRITIK AN DIESER BILDUNGSPOLITIK

Verpflichtende Deutschförderklassen

In Vorarlberg gibt es Schulen, die bereits funktionierende Deutschfördermodelle entwickelt haben. Andere wünschen sich sehr wohl temporäre Deutschförderklassen. Deshalb haben wir in einem Brief an Minister Faßmann gefordert, die Schulen autonom über die Fördermethode entscheiden zu lassen. Schlussendlich zählt das Ergebnis. Leider sieht das vorliegende Gesetz diese autonome Freiheit nicht vor. Außerdem: Wir benötigen dringend ein zweites verpflichtendes Kindergartenjahr mit intensiver Deutsch- und Sprachförderung.

Keine Gemeinsame Schule

Der von der türkis-blauen Regierung angestrebte Ausbau der AHS-Unterstufe wird den Mittelschulen zusätzliche Probleme bereiten. Noch mehr SchülerInnen werden an die AHS abwandern. Eine Gemeinsame Schule mit bester Leistungsdifferenzierung, gezielter Begabtenförderung und sozial gut durchmischten Klassen muss deshalb weiterhin unser Ziel sein.

Verpflichtende Ziffernnoten

Wenn das kommt, dürfen die Schulen nicht mehr autonom und demokratisch im Schulforum (Eltern/Lehrpersonen) über die Art der Beurteilung (verbale Beurteilung oder Ziffernnoten) entscheiden. Wir haben Minister Faßmann gebeten, diese Entscheidung weiterhin dem Schulforum zu überlassen.

Kein Ausbau der Ganztagesbetreuung an den Volksschulen

Der Ausbau ist laut Regierungsplan nur für die Mittelschule vorgesehen. Wir fordern aber auch den weiteren Ausbau an den Volksschulen. Außerdem brauchen wir eine Ganztagesbetreuung, die einfach zu handhaben ist und Eltern wie Schulen Gestaltungsfreiheiten lässt.

Zudem muss die Ganztageschule inklusive Mittagessen völlig kostenfrei sein.

Auflösung der Schulsprengel

Das würde einen Wettkampf der Schulen bedeuten, der Verlierer und Sieger zurücklässt. Schweden hat dies vor vielen Jahren schon gemacht. Das Resultat war eine zunehmende Segregation und die Entstehung von Ghettoschulen. Das wollen wir in Österreich nicht! Wir brauchen sozial gut durchmischte Klassen an allen Schulen.

Türkis-blaues Budget

Es gibt ein Plus für das Bildungsbudget, doch das wird für die traditionelle Finanzierungslücke bzw. für zukünftige Bezugserhöhungen verwendet werden müssen.

Sicher ist:

In Zukunft gibt es kein Geld mehr für die Integration von Flüchtlingskindern.

Geld für Ganztagesbetreuung wird pro Jahr halbiert.

Zukünftig haben die Schulen mehr Autonomie, die DirektorInnen mehr Verantwortung, aber nicht genügend Ressourcen. Auf diese autonome Mangelverwaltung können wir gerne verzichten.

Geldstrafen für Eltern

Für manche mag das gut klingen. Klar, auch Eltern haben Pflichten und das dauernde Nichtbeachten von Gesetzen soll auch Konsequenzen haben.

Aber bitte mit Augenmaß! Außerdem: Viele Eltern sind völlig überfordert.

Wir brauchen deshalb Begleitmaßnahmen, wie Elternarbeit durch SozialarbeiterInnen und SchulpsychologInnen. Strafen dürfen nur die letzte Konsequenz sein.

DEMONSTRATION FÜR EINE BESSERE BILDUNGSPOLITIK 20. APRIL 2018, 14 UHR KORNMARKTPLATZ (BREGENZ)

Landeselternverband, PRIM, Freie LehrerInnen, FSG-PflichtschullehrerInnengewerkschaft, SLV, ARGE Gemeinsame Schule, Vorarlberger LehrerInneninitiative, NEOS, Die Grünen, SPÖ, FSG, Bodenseeakademie, IG Kultur, Unabhängige Bildungsgewerkschaft, Vorarlberger Familienverband, Grüne Bildungswerkstatt, Montessori-Verein Vorarlberg, Vorarlberger LehrerInnen Initiative, Aktion kritischer SchülerInnen